



Wasser ist Menschenrecht! Überall?

Unterrichtsimpulse für die SEK II
zur MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2018
„BASTA! Wasser ist Menschenrecht!“

Impulse für die Sekundarstufe II

Die Impulse für die Sekundarstufe II greifen die Themenblöcke der MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion „BASTA! Wasser ist Menschenrecht!“ auf und können am besten für das Fach Sozialwissenschaften (oder entsprechend Politik, Wirtschaft, Gesellschaftslehre,...) verwendet werden. Inhaltlich umfassen die Impulse sowohl die Wirtschaftspolitik als auch Strukturen sozialer Ungleichheit und der sozialen Sicherung. Soziale, politische, ökologische und ökonomische Probleme, die im Bereich Wasser auftreten, werden durch Texthilfen aufgegriffen, so dass die Analyse-, Struktur- und Urteils Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler geschult werden. Anregungen für Präsentationen und Methoden für Argumentationsformen runden das Angebot ab.

Der **erste Impuls** bezieht sich auf die Sachkompetenz des Kernlernlehrplans für Geographie im Inhaltsfeld 3 für NRW: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen. *Schülerinnen und Schüler kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.*



Mit Hilfe eines Artikels der taz haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem konkreten Beispiel in Indien ökologische Landwirtschaft nach der SRI-Methode kennenzulernen. Das System of Rice Intensification hat vier zentrale Grundsätze: 1. Junge Reissetzlinge werden eingepflanzt. 2. Reispflanzen werden einzeln und mit größerem Abstand eingepflanzt. 3. Reisfelder sollen nur feucht gehalten werden 4. Die SRI-Methode

Harms/MISEREOR

erfordert jäten, da die unkrauthemmende Wirkung der Flutung wegfällt (<http://sri.ciifad.cornell.edu/aboutsri/methods/index.html>).

Als Stundeneinstieg können Schülerinnen und Schüler in Gruppen eine Mindmap mit anschließender Definition von ökologischer Landwirtschaft erstellen. Im Plenum werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen diskutiert. Im Anschluss wird der Artikel der taz ausgeteilt und von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet.

Leitfragen können sein: Nennen Sie die Unterschiede zwischen konventioneller Landwirtschaft und ökologischer Landwirtschaft, die in dem Artikel genannt werden. Gleichen Sie die Ergebnisse mit der Einstiegsdiskussion und der Mindmap ab. Nennen Sie Vor- und Nachteile der ökologischen Landwirtschaft. Halten Sie ökologische Landwirtschaft auch im großen Stil für praktikabel?

<http://taz.de/landwirtschaft-in-indien/!5033274/>

Der **zweite Impuls** bezieht sich auf die Sachkompetenzen des Kernlernlehrplans für Geographie in NRW: *Die Schülerinnen und Schüler stellen Hochwasserereignisse als natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird und Die Schülerinnen und Schüler erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignisse).* Beide Sachkompetenzen sind Teil des Inhaltsfeldes 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist das Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss.



Rupp/MISEREOR

zum Beispiel das Versickern von Wasser und der mitgeführten Mineralien. Dadurch verdunstet regional mehr Wasser. Versiegelung von Bodenflächen durch Besiedelung, Industrialisierung oder sonstiger Urbanisierungsmaßnahmen wirken sich ebenfalls auf den Versickerungsprozess aus. Selbst der Autoverkehr hat hier einen Einfluss. Gleichzeitig wird der Wasserhaushalt durch Landwirtschaft stark beeinflusst. Dünger reichern den Boden und das Grundwasser mit einer Vielzahl von Chemikalien an, so dass es langfristig zu saurem Regen kommen kann. Indirekt beeinflusst der Mensch den Wasserkreislauf durch den Klimawandel. Eine erhöhte Klimatemperatur, die durch CO₂-, CH₄- etc. Ausstoß verursacht wird, führt zu einer Beschleunigung des Wasserkreislaufs¹ (). Die Ergebnisse werden an der Tafel gesammelt. Ziel ist es, den Wasserkreislauf als ein durch Menschen veränderbares Phänomen zu verstehen, dessen Folge Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Starkregen oder Wirbelstürme sein können. Um die Folge des Klimawandels bzw. des veränderten Wasserkreislaufs zu verdeutlichen, kann ein Text von Anselm Meyer-Antz zur Überschwemmung im Norden Indiens ausgeteilt werden² Die Schülerinnen und Schüler sollen die Region Bihar im Norden Indiens kennenlernen, die Auswirkungen als Folge des Klimawandels beschreiben können und evtl. Lösungsansätze erarbeiten. Zur visuellen Unterstützung bieten sich folgende Videos an:

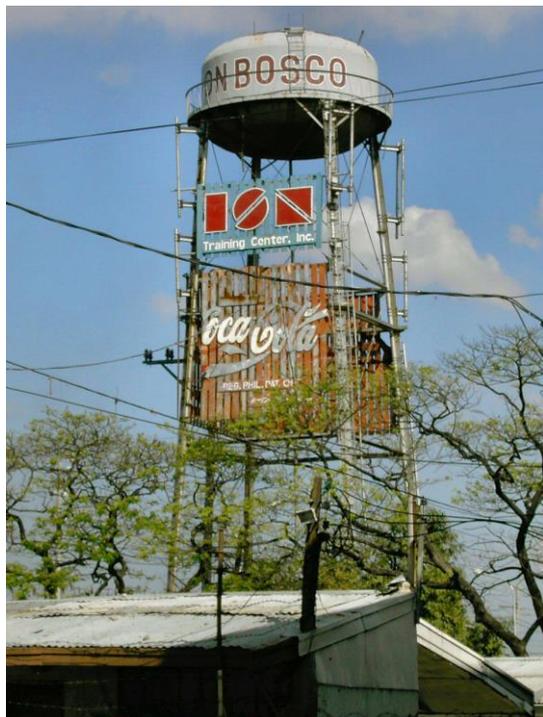
<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-22540.html> (2014)

<https://www.youtube.com/watch?v=uHpHTK4m3Vk> (2017)

¹ Vgl.: <http://science.sciencemag.org/content/336/6080/455>

² Vgl.: ÜberLebensMittelWasser, S. 54f, <https://www.eine-welt-shop.de/misereor/bildungsmaterialien/sekundarstufe-i-und-ii/1120/arbeitsheft-ueberlebensmittel-wasser>, Umfang: 80 Seiten, 5 €

Der **dritte Impuls** fördert insbesondere die Urteilskompetenz und ist bspw. dem Kernlehrplan Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft für NRW im Inhaltsfeld 7 zuzuordnen: Globale Strukturen und Prozesse: *Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.*



Dittrich/MISEREOR

wissen. Als Tafelbild wird eine Marken-Mindmap erstellt, indem so viele Marken wie möglich von Nestlé und Coca Cola dargestellt werden. Anschließend wird das vollständige Bild von der Lehrperson gegeben⁵. Die Schülerinnen und Schüler sollen erahnen können, wie groß der Einfluss der beiden Konzerne im Weltgeschehen ist. Mit Hilfe von Zahlen und Fakten kann das Bild als Weltkonzerne verstärkt werden (Werbeausgaben, Absätze in Mio. \$, etc.). Nun soll mit Hilfe von zwei Kurzfilmen aufgezeigt werden, wie Kommerzialisierung im Zuge der Globalisierung verlaufen **kann**. Schülerinnen und Schüler sollen sich Wichtiges für die anschließende Diskussion notieren.

<https://www.youtube.com/watch?v=CoOEck4UCkE> (Länge: 8:32)

<http://www.daserste.de/information/ratgeber-service/markencheck/videos/der-coca-cola-check-114.html> (von Min. 32:00 bis Min. 42:26 min)

Wichtig ist, dass der Film zu der angeführten Zeit gestoppt wird, da sonst Diskussionspotenzial vorweg genommen wird.

Leitfragen: Nenne Unterschiede oder Gemeinsamkeiten. Welche Probleme entstehen für die lokale Bevölkerung/für indigene Völker? Verletzen Coca Cola und Nestlé Menschenrechte? Wenn ja, welche? Wie ist das Handeln von Coca-Cola und Nestlé zu bewerten? Wie könnte ggf. anders gehandelt werden?

Ergänzend:

<http://www.zeit.de/2007/15/Nestle-Interview-Brabeck>, www.jugendaktion.de

³ S.: <https://www.youtube.com/watch?v=LNjVJnKbLME>

⁴ S.: <https://www.youtube.com/watch?v=LCKsU4bPFOQ> (Englisch)

⁵ Vgl. bspw.: <https://netzfrauen.org/wp-content/uploads/2014/07/Marken.jpg>

IMPRESSUM

Herausgeber

MISEREOR e.V.

Mozartstr. 9, 52064 Aachen

Tel.: 0241/4420, Fax: 0241/442-118

www.misereor.de

© Aachen, 2017

Unterrichtsmaterial erstellt von:

Christoph Peters

Redaktion:

Martin Gottsacker

Spendenkonto:

MISEREOR

DE75 3706 0193 0000 1010 10



Das Umweltmanagement von MISEREOR ist nach EMAS geprüft und zertifiziert.

Foto Cover: ©Kopp/MISEREOR